

Protokoll der öffentlichen Wege – und Umweltausschusssitzung vom 20.07.2016

Zwei Außentermine und Schule Strohbrück

Aussmitglieder: Johann Schirren, GV, Ausschussvorsitzender
 Frank Stephan, GV
 Ingrid Wendel, GV
 Manuela Perle, bgl. M.
 Lena Höfer, bgl. M.

weitere Teilnehmer: Klaus Langer BGM
 Cedric Boudin, GV
 Carsten Bock, GV
 Thomas Stampa, GV
 Patrik Schweiger
 Jan Darmer
 Zwei Bürger

Tagesordnung

Außentermin 1: 19.00 Uhr Treffen des Ausschusses, einiger Gemeindevertreter und Anwohner in der Straße „Am Landkrug“.

Ein Anlieger (Herr Garg) erläutert die „Bauchschmerzen“, die die Anlieger mit dem aktuellen Zustand der Straße haben, die die Gemeinde übernehmen soll.

Punkte, die nach Meinung des Ausschusses vor einer Übernahme der Straße geklärt werden müssen:

- 1) Fällung bzw. Abtragen der gut 25 Meter hohen Pappel, die in den letzten Jahren des Öfteren große Äste verloren hat (Gefahr für Gesundheit der Straßen-Nutzer/Anlieger und deren Eigentum)
- 2) Klärung der weiteren Verwendung des noch unbebauten Grundstückes. Die Straße sollte laut Vertrag von der Gemeinde übernommen werden, wenn alle Grundstücke bebaut wären.
- 3) Herrichtung der Straße nach Baum- und Bau-Aktionen, die voraussichtlich die Straße erneut in Mitleidenschaft ziehen werden. Die Straße und die Rand-Bereiche sollten so hergerichtet/befestigt werden, dass Müllfahrzeuge bzw. die normale Nutzung sie nicht mehr beschädigen können.

Außentermin 2: ca. 19.40 Uhr Treffen des Ausschusses und einiger Gemeindevertreter am Sportplatz/Sportheim.

Besichtigung der Fläche, die für Renaturierungs-Maßnahmen und die Ausgleichspflanzungen der DB-AG vorgesehen sind.

Diskussion darüber, wie man diese Fläche in eine naturnahe Wiese mit artenreichem Bewuchs umwandeln könne. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, Kontakt mit der

Schule aufzunehmen, um anzuregen, eventuell mit Begleitung durch kundiges KiTa- oder Schul-Personal Stück für Stück den einheitsgrünen Rasen durch Wildkräuter zu ersetzen.

Allen ist klar, dass das nicht kurzfristig erfolgreich sein wird, sondern als längerfristiges Projekt mit Kita-Gruppen- oder Klassen-Patenschaften angelegt werden sollte.

Danach besichtigt der Ausschuss das KiTa-Außengelände.

Ausschuss- Sitzung im Multifunktionsraum der Schule Strohbrück:

1. Eröffnung der Sitzung um 20:05 Uhr
2. Die Einladung erfolgte fristgemäß und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
3. Lena Höfer führt das Protokoll.
4. Die neuen bürgerlichen Mitglieder werden vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet.
5. Das Protokoll vom 26.4.2016 wird mit 3 x JA und 2 Enthaltungen bestätigt.

6. Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Quarnbek

Da bei ungefähr der Hälfte der Grundstücke nicht klar ist, wohin sie ihr Regenwasser entwässern, hat das beauftragte Ingenieur-Büro TSM GbR, Kiel, Herr Meins, einen „Fragebogen Niederschlagsentwässerung“ an die BürgerInnen entworfen.

Der Ausschussvorsitzende verteilt den Entwurf des Fragebogens sowie ein ebenfalls vom Ingenieur-Büro gefertigtes Blatt mit zusätzlichen Erläuterungen.

Der Ausschuss berät über beides und beschließt:

- Aus dem Anschreiben sollte etwas deutlicher hervorgehen, dass die Daten von den BürgerInnen geliefert werden müssen, die BürgerInnen also eine Verpflichtung haben, dem Amt diese Informationen zu geben. Die Umformulierung soll das Amt vornehmen. Weitere Ideen dazu: Die Reihenfolge der Erläuterungen sollte umgestellt werden, um die Kooperationsbereitschaft der BürgerInnen zu fördern.
Die Seiten 1 bis 3 sollten angehängt werden, begonnen werden sollte mit dem Punkt drei (Seite 4). Die zur Erläuterung eingefügte Handschrift auf den Karten muss leserlich sein, die Beispiele sollten nach vorne.
- Die vorhandenen Regenwasser-Leitungen sollten nach Möglichkeit in die den Bürgern übersandten Karten der entsprechenden Flurstücke eingezeichnet werden.
- Den angeschriebenen BürgerInnen sollte eine Bearbeitungsfrist von vier Wochen eingeräumt werden.
- Der Ausschussvorsitzende wird bei dem zuständigen Mitarbeiter des Ingenieur Büros, Herrn Meins, in Erfahrung bringen, ob so eine Befragung schon einmal durchgeführt wurde.
- Der Fragebogen sollte nach Ende der Sommerferien verschickt werden.

7. Sichtung der Bilder der aktuellen Straßenbegehung und Beratung über evtl. zu veranlassende Reparatur-Maßnahmen

Diverse Anlieger, die Ihrer Pflicht zur Reinigung der Straßenränder nicht nachkommen, sollen vom Amt angeschrieben werden.

In der Dorfstraße in Stampe wird bei Regen von einer Hofeinfahrt Sand in den Gully gespült. Diskussion über Abhilfe in Form von Gittersteinen o. ä.. Der Ausschuss wird bei bzw. vor der nächsten Sitzung die Örtlichkeit besichtigen.

Die Esche am Stamper Dreieck ist krank und sollte im Herbst gefällt werden.

Der amtliche Bekanntmachungskasten sollte an die Landstraße versetzt werden, wird in der „Sackgassenlage“ am Stamper Dreieck nicht richtig wahrgenommen.

Die Bushaltestellen werden vom Gemeindearbeiter noch einmal angesehen und ggf. repariert.

Die Protokolle und digitales Bildmaterial der Wege-Begehungen liegen den Ausschuss-Mitgliedern und dem Bürgermeister vor.

8. Verschiedenes

Bezugnehmend auf den Außentermin in der Straße Am Landkrug beschließt der Ausschuss, der GV zu empfehlen, die Straße so nicht zu übernehmen. Außerdem soll der Besitzer darauf hingewiesen werden, dass von der Pappel wegen evtl. fallender Äste eine Gefährdung für die Anwohner/Innen ausgeht.

Winterdienst: Florian Molt hatte nachgefragt, ob das Streumittel für den Winterdienst auf Salz statt eines Salz-Sand-Gemisches umgestellt werden könne.

Vorteile:

- 1) Der ausgebrachte Sand müsse nicht im Frühjahr aufwändig wieder zusammengefeigt und entsorgt werden (durch Gemeinde und/oder BürgerInnen).
- 2) Weniger Sand gelangt in die Regenwasser-Kanäle, was Intervalle bei der Reinigung der Kanäle verlängert und so Kosten spart.
- 3) Die Menge der Streu-Fahrten kann reduziert werden, da die Straßen nach dem Ausbringen von Salz länger schnee- bzw. eisfrei bleiben als nach dem Ausbringen von Salz-Sand-Gemisch.

Der Ausschuss beschließt, dass überprüft werden soll, ob ein geprüftes Streugerät eingesetzt wird, um sicherzustellen, dass nicht zu viel Salz gestreut wird.

Wenn das der Fall ist, empfiehlt der Ausschuss die Umstellung auf Salz.

Patrik Schweiger kann dem Ausschuss bei diversen Punkten durch theoretische und praktische Erfahrung zu Erkenntnisgewinn und „klarerer Sicht“ verhelfen. Herzlichen Dank dafür !!

Die Sitzung wird um 21:42 Uhr geschlossen.

Quarnbek, 08.09.2016

Johann Schirren
Vorsitzender

Lena Höfer
Protokollführerin